

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1940-1941)
Rubrik: 62. Jahresbericht 1940-1941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

62. Jahresbericht

pro 1940/41.

Nachdem Herr Prof. Dr. Ernst Schmid der Geographischen Gesellschaft noch durch den ganzen Winter hindurch als Präsident vorgestanden und die wesentlichen Arbeiten geleistet hat, will es das Geschick, daß die Berichterstattung über die Gesellschaftstätigkeit des letzten Jahres durch andere Feder erfolgt.

Der nun bereits mehr als zwei Jahre dauernde Krieg als Kampf um politische und wirtschaftliche Vormachtstellung Deutschlands und Englands hat die europäischen Staaten und Völker wie ein verheerendes Feuer ergriffen. Noch ist die Entscheidung nicht abzusehen. Mag sie ausfallen, wie sie will, so wird der Weg auf jeden Fall nicht zur früheren Ordnung zurückführen. Möge das ungeheure Leid, das die vom Kriege getroffenen Völker auf sich zu nehmen haben doch wenigstens Ausgangspunkt für eine bessere Zusammenarbeit der europäischen Nationen abgeben als bisher, basierend auf neu zu schaffendem Vertrauen und gegenseitiger Achtung. Der geographische und wirtschaftliche Gedanke hat in solchem Zusammenhange besondere Bedeutung.

Daß die für jeden Einzelnen so viel Unsicherheit und Sorgen in sich tragende Kriegszeit der freiwilligen, ideellen Arbeit wissenschaftlicher Gesellschaften nicht förderlich sein kann, liegt auf der Hand. Die sämtlichen Mitglieder der Kommission unserer Gesellschaft waren abwechslungsweise durch militärische Inanspruchnahme gebunden. Die Arbeit blieb erschwert. Aus dem Todesfalle unserer Präsidenten resultierten vorerst eine Reihe interner Gesellschaftsfragen. Die Vereinsgeschäfte wurden vorläufig durch den Vizepräsidenten weitergeführt. Die Kommissionssitzung vom 15. Mai 1941 galt der Aussprache über die Weiterarbeit der Gesellschaft. Die Aussprache erwies, daß es derselben an dankbaren und wertvollen Aufgaben, die von keiner andern Seite erfüllt werden, nicht fehlt. Die Gesellschaft wird aber, wenn sie sich Bedeutung erhalten will, etwas neue Wege zu gehen haben. Wichtig ist, daß sie nicht nur das theoretische Gebiet geographischen Wissens pflegt, sondern daß sie auch dem praktischen Leben in vermehrter Weise an die Hand geht und sich entsprechende Aufgaben zu stellen weiß. Was fruchtbar ist, allein ist wahr. Die Fragen der Heranziehung geeigneter Mitarbeiter, der guten Arbeitsteilung und eines gewissen Neuaufbaues der Mitgliedschaft sind vordringlich. Ein zu Ende des Berichtsjahres gedruckter Gesellschafts- und Werbeprospekt hat Richtlinien der Weiterarbeit aufgestellt.

Die Gesellschaft hat im vergangenen Winter die folgenden öffentlichen Vortragsveranstaltungen durchgeführt:

- 8. Oktober 1940 Prof. Dr. H. Morf: Tunesien Land und Wirtschaft.
- 14. November 1940 Prof. Dr. Arnold Heim: Patagonien. (Gemeinsame Veranstaltung mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft.)

10. Dezember 1940 Herr Diethelm jun. in Firma Schuster & Cie., St. Gallen:
„Orientteppiche“.
28. Januar 1941 Prof. Dr. Blanchard: „Géographie urbaine de Grenoble.“
28. Februar 1941 Prof. Dr. Metz: „Das Tauberland.“
17. März 1941 Dr. H. Krucker: „Westafrikanische plastische Kunst.“

Die Vorträge wiesen einen erfreulich guten Besuch auf.

Eine Exkursion konnte der Zeitumstände wegen nicht abgehalten werden. Desgleichen mußte die Herausgabe eines Mitteilungsheftes unterbleiben.

Erhebliche finanzielle und zeitliche Beanspruchung verursacht die Herausgabe der Lesemappe. Sie ist heute durch sehr sorgfältige Literaturwahl und Wiederaufnahme der führenden geographischen Zeitschriften auf eine neue Grundlage gestellt. Die Lesemappe kann in der heutigen Form als ein wirksames Werbemittel der Gesellschaft angesehen und verwendet werden. Die Verlegung der Mappenspedition in die Vadiana hat sich bewährt.

Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahre auch wieder engeren Kontakt mit den st. gallischen Völkerkundesammlungen genommen. Es darf nicht vergessen werden, daß unsere Gesellschaft die Völkerkundesammlungen seinerzeit selbst geschaffen hat. Die weitere Zusammenarbeit mit derselben wird beiden Teilen nützen. Trotz schlechter Finanzlage haben wir dem Völkerkundemuseum an eine wertvolle Anschaffung afrikanischer Plastik den Betrag von Fr. 200. — bewilligt. Diese Leistung ist von Museum und Bürgerrat anerkannt und verdankt worden. Es ist erfreulich, in was für einer guten Form sich die afrikanische Museumsabteilung präsentiert. Bei allem darf aber doch nicht übersehen werden, daß die Sammlungen sich auf manchem Gebiete noch stark im Rückstande befinden, z. T. wenig bedeutsam sind. Die spärlichen Finanzmittel gestatten die systematische Vorwärtsarbeit, wie sie andernorts mit erheblichen Opfern der Öffentlichkeit betrieben wird, nicht recht.

Es ist auch an der Zeit, daß sich die Geographische Gesellschaft in etwas besserer Weise ihrer sehr schönen alten Kartenbestände erinnert. Die Kartensammlung bedarf der Pflege, die ihr durch Jahre hindurch nicht gegeben wurde. Die Kartenwerke befinden sich in unserem Archiv in der Vadiana und in den Sammlungen für Völkerkunde.

Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren auch nicht mehr an den Arbeiten des Verbandes der Schweiz. Geographischen Gesellschaften teilgenommen. Es besteht allgemein der Wunsch, daß diese Zusammenarbeit wieder zustande kommt. Der Schweiz. Verband hat sich die interessante Aufgabe der Herstellung eines schweiz. geographischen Atlases gestellt. Die st. gallische Gesellschaft, die soviel für das Erscheinen des Früh'schen Handbuches der Geographie der Schweiz getan hat, darf der Sache nicht ferne stehen. Eine nächste Kommissionssitzung wird sich mit dem Wiedereintritte in den schweiz. Verband zu befassen haben.

Der dreibändig abgeschlossenen Geographie der Schweiz von Prof. Früh wird ein einläßliches Register folgen. Dasselbe steht in Arbeit. Die französische Ausgabe des Werkes ist ebenfalls im Gang. Die Gesamtzahl der französisch geschriebenen Lieferungen soll u. W. zehn nicht überschreiten, sodaß dieses Ausgabe gegenüber der deutschen etwas kürzer sein wird.

Interne Angelegenheiten: Am 28. Februar 1941 hat die Kommission unserer Gesellschaft ihrem Präsidenten, Herr Prof. Dr. Ernst Schmid, das letzte Geleite gegeben. Herr Prof. Schmid stand in der Vorbereitung des vorletzten Vortragsabends, als er, freilich nicht ohne vorausgegangene schwere gesundheitliche Schädigung, vom Schlaganfall getroffen wurde und in den Armen des Referenten und seines gleichzeitigen Freundes, Herrn Prof. Dr. Metz aus Freiburg i/Br., verschied. Die Verdienste des Verstorbenen um unser Gesellschaftsleben sind an anderer Stelle dieses Heftes gewürdigt.

Der Mitgliederbestand ist bedauerlicherweise stark im Rückstand. Die Kommission faßte Beschluß, 8 Mitglieder auf Grund ihrer 35jährigen Zugehörigkeit als nicht mehr beitragspflichtige Freimitglieder zu erklären. Es bedarf unter heutigen Verhältnissen, der besonderen Anstrengung, den Mitgliederbestand zu erhalten und wieder einigermaßen auf die Höhe zu bringen. Die Gesellschaft kann der wohlwollenden Unterstützung der Behörden und einer freundlichen Mitwirkung der weiteren Öffentlichkeit nicht entbehren. Der Berichterstatter gestattet sich, bei dieser Gelegenheit seinen Mitarbeitern in der Kommission, insbesondere dem Herrn Kassier, Prof. Dr. Widmer, und dem Bibliothekar, Herrn Prof. Bächler, für ihre große und uneigennützigte Dienstleistung und jederzeitige Bereitwilligkeit bestens zu danken.

Die Gesellschaftsrechnung schließt mit Fr. 1984.60 Einnahmen und Fr. 1917.08 Ausgaben ab, woraus sich ein bescheidenes Plus von Fr. 67.52 ergibt. Das nächste Jahr dürfte wieder erheblich höhere Beanspruchung der Verbandsrechnung bringen. Das Gesellschaftsvermögen beläuft sich auf Ende Juni 1941 auf Fr. 3616.52.

St. Gallen, Ende September 1941.

Für die Ostschweizerische Geographisch-Kommerzielle
Gesellschaft St. Gallen,

Der Vizepräsident:

Dr. H. Krucker.